

Erlenbächli renaturieren

RAPPERSWIL-JONA Das Auf-
lageverfahren für die Renaturie-
rung Erlenbächli läuft, teilt die
Stadtkanzlei mit. Die Bürgerver-
sammlung hat einen Kredit von
250 000 Franken für die Renaturie-
rung des Erlenbächlis zwi-
schen der St.Gallerstrasse und
dem Spielplatz Erlen genehmigt.
Der Stadtrat hat nun das vom
Ingenieurbüro Nüesch + Partner
AG, Jona, erstellte Renaturie-
rungsprojekt sowie den vom
Ingenieurbüro Niederer + Pozzi
Umwelt AG, Uznach, erstellten
Baulinienplan inkl. Festlegung
des Gewässerraumes genehmigt.
Sowohl für das Renaturie-
rungsprojekt wie auch für die
Festlegung des Gewässerraumes
inkl. Baulinienplan erfolgt bis
20. Juli das öffentliche Auflage-
verfahren.

Die Linienführung des neuen,
offen gelegten Bachlaufs ist im
Gelände abgesteckt. Die Unterla-
gen liegen während der Auflage-
frist im Vorraum des Bausekreta-
riats (2. Obergeschoss) im Stadt-
haus Rapperswil-Jona zur öffent-
lichen Einsicht auf. zsz

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag.
Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-
Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach,
Schmerikon, Gommiswald.
Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 055 220 42 42.
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).

REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Conrad Knabenhans (ckn).
Region: Regula Kaspar-Fisler (spa), Ramona Kriese
(rkr), Patrizia Kuriger (pku), Magnus Leibundgut (ml),
Eva Pfirter (ep). Ständige Mitarbeit: Elvira Jäger (jä),
Fabienne Sennhauser (fse).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal
Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).
Leserbriefe: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida
Köhler (gk). Produzenten: Christoph Bachmann
(cba), Marc Schadegg (msg), Tanja Zweifel (tw).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam:
David Baer (dab), Patrick Gutenberg (prg), Moritz
Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt).

RRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db),
Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu),
Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk),
Roger Metzger (rom), Marisa Kuny (mak),
Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su),
Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

RRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu),
Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma),
Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc),
Heinz Zürcher (hz), Katrin Oller (kme).

RRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung),
Michael Caplazi (mc), Chantal Hebeisen (heb),
Olivia Rigoni (ori), Fabian Röthlisberger (far).

KOORDINATION/PRODUKTION

Redaktionsmanager: Michael Kaspar (mk).
Leiter Produktion: Daniel Kiss (dk).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712
Stäfa. Telefon: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520.
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 418.– pro Jahr. Online-Abo:
Fr. 289.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter,
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400
Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86,
8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24,
8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66.
Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels
durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird
gerichtlich verfolgt.

GESTORBEN

Uznach

Gübeli-Wespe, Josef Paul, geboren
am 2. Dezember 1945, gestorben am
18. Juni 2016, wohnhaft gewesen in
Uznach SG, Letzistrasse 10. Urnen-
beisetzung am Montag, 27. Juni 2016,
um 10.00 Uhr, Friedhof Uznach.

Riesentank für Holzpellets



Ein Lastwagen transportierte den Tank an die Tägernastrasse. Ein Kran hievte die schwere Last dann in den Keller des Neubaus. zvg / Erdgas Obersee

RAPPERSWIL-JONA An der Tägernastrasse wurde ein grosser Tank für eine Holz-schnitzelheizung installiert.

Elf Meter lang und drei Meter hoch: Die Masse des Pellettanks beeindruckt. Gestern hat die Erdgas Obersee AG einen solchen an der Tägernastrasse instal-
liert. Mit der Liegenschaftsinha-

berin, der PCL-Immobilien AG, wurde ein Vertrag über 20 Jahre abgeschlossen. Während dieser Zeit ist Erdgas Obersee für die Wärmeproduktion der Wohnun-
gen verantwortlich. Das Energie-
unternehmen plant, finanziert,
baut und betreibt die Pellettanla-
ge. Zum Einsatz kommen zwei
Pelletkessel mit einer Leistung
von je 60 Kilowatt. Der angelie-

ferte Pellettank fasst rund 25
Tonnen Pellets – kleine, runde
Stücke, die aus Restholz gewon-
nen werden. Mit zwei Tankfü-
llungen kann die Liegenschaft das
ganze Jahr mit Energie versorgt
werden. In der Liegenschaft an
der Tägernastrasse sind 31
Mietwohnungen geplant. Die
Pellets für den Betrieb werden in
der Region beschafft. Die Erdgas

Obersee plane, weitere solche
umweltfreundliche Projekte um-
zusetzen, heisst es in einer Mit-
teilung. Die Kunden bestimmten
den Umfang der Dienstleistung
und die Art der neuen Anlagen.
Seien dies Pellets oder andere
ökologische Energien. Bisher
beliebte das Unternehmen
Kunden in erster Linie mit Erd-
gas und Biogas. zsz

Psychiatrische Behandlung nach Drohungen mit einer Eisenstange

BEZIRKSGERICHT HORGEN Ein 37-jähriger Türke wird nach seiner Haft weiterhin psychiatrisch betreut, weil er Beamte bedroht hat.

Das Leben hatte bislang für einen
37-jährigen Türken aus Horgen
nicht viele Sonnentage zu bieten.
Als Kind wurde der Mann von sei-
nem Onkel in der Türkei miss-
handelt, was ihm bis heute auf
die Psyche schlägt. Als er 1995 in
die Schweiz kam, versuchte er, die
Bilder aus der Vergangenheit mit
Alkohol und leichten Drogen zu
verdrängen. Einen Job hat er nie
gelernt; die deutsche Sprache
spricht er damals nur in Wortfet-
zen. Die Abwärtsspirale nahm
ihren Lauf – nach zwei Straftaten
landete der Mann 2007 in einer
psychiatrischen Klinik, aus der er

erst 2014 wegen «Aussichtslosig-
keit der Therapie» wieder entlas-
sen wurde.

Auf sich alleine gestellt, wurde
das Leben für ihn nicht leichter.
Monatelang wartet er beispiels-
weise auf seinen neuen Auslän-
derausweis und wird mehrmals
von der Polizei aufgegriffen, weil
er keine gültigen Papiere hat. Als
ihm am 16. November 2015 ein
Mitarbeiter der Sozialen Dienste
sagt, es dauere noch eine Weile,
bis er seinen neuen Ausweis be-
komme, brennen beim Türken die
Sicherungen durch. Er sagt,
er werde wiederkommen und al-
les kaputt machen, verlässt das
Gebäude und kommt kurze Zeit
später tatsächlich mit einer
Eisenstange in der Hand zurück.

Eine Mitarbeiterin der Sozia-
len Dienste beobachtete ihn da-

mals und verriegelte die Türen,
woraufhin der Mann die Eisen-
stange vor dem Gebäude gegen
die Wand lehnte.

Gericht folgt Staatsanwältin

Es war nicht das erste Mal und
sollte nicht das letzte Mal in sei-
nem Leben sein, dass der Türke
Drohungen aussprach. Dies zeig-
te sich gestern am Bezirksgericht
Horgen, als sich der Mann für den
Vorfall verantworten musste.

Auch während seiner Zeit in
der stationären Psychiatrie hat
der Mann Drohungen gegen das
Personal ausgesprochen. Dies
meistens aus dem Grund, weil er
sich ungerecht behandelt gefühlt
habe, wie sein Anwalt ausführte.
Und, wer dachte, mit diesem Ge-
baren sei Schluss, als die Polizei
ihn nach dem Vorfall mit der

Eisenstange noch am selben Tag
in Haft nahm, irrt. Auch in Unter-
suchungshaft soll er eine Auf-
seherin mit den Worten: «Ich
schlag dich tot» bedroht haben,
weil diese ihm während eines
Hungerstreiks nicht erlauben
wollte, sein Besteck und die Tel-
ler auf dem Flur wegzuerwerfen.

Die Staatsanwältin forderte
für die beiden Drohungen 8 Mo-
nate Haft. Das Gericht folgte
dem Antrag. Weil der Angeklagte
aber bereits seit November im
Gefängnis sitzt, soll er bereits in
den nächsten Tagen für zwei Mo-
nate in stationäre Behandlung
wegen psychischer Störungen
und danach wieder als freier
Mann von Therapeuten, Bei-
stand und Sozialhelfern beglei-
tet werden. Pascal Münger

Einblick in ein Waldmoor

NATURSCHUTZ Die Stiftung
Lebensraum Linthebene hat das
Tuggen Waldmoor Ammesmoos
entbuscht und aufgewertet. Das
Gebiet wurde während des Zwei-
ten Weltkriegs als Kartoffelacker

gebraucht und geriet später in
Vergessenheit. Die Verbuschung
schritt voran, der ökologische
Wert sank von Jahr zu Jahr.

In den vergangenen drei Jah-
ren hat die Stiftung Lebensraum
Linthebene mit der Unterstüt-
zung von Zivildienstleistenden
das ganze Gebiet von wuchern-
dem Gestrüpp befreit und die Le-
bensräume für Tiere und Pflan-
zen ökologisch aufgewertet. Am
kommenden Samstag laden die
Gemeinde Tuggen, der Verein
Pro Tuggen und die Stiftung Le-
bensraum Linthebene alle Inter-
essierten zu einem geführten
Spaziergang ein. Treffpunkt ist
um 14 Uhr auf dem Parkplatz
Blindenhofen Tuggen. jä

Samstag, 25. Juni, 14 Uhr.

Kampfwahlen um den St. Galler Stadtrat

ST. GALLEN Bei den St. Galler
Stadtratswahlen am 25.
September treten FDP und SP
mit Kampfkandidaturen
gegen die Bisherigen an und
wollen je einen zweiten Sitz
erobern. Ob weitere Parteien
nachziehen werden, ist offen.

Lange sah es so aus, als gäbe es für
die amtierenden St. Galler Stadt-
räte keine Konkurrenz: Stadtprä-
sident Thomas Scheitlin (FDP),
Nino Cozzio (CVP), Patrizia
Adam (CVP), Markus Buschor
(parteilos) und Peter Jans (SP)
werden alle wieder antreten.

Vor zwei Wochen hat nun die
FDP ihren Anspruch auf einen
zweiten Sitz angemeldet, den sie

bei den Ersatzwahlen 2014 an die
SP verloren hatte. Sie portiert
neben Thomas Scheitlin den 49-
jährigen Kantonspolizisten und
Stadtparlamentarier Marcel Rot-
ach.

Am Montag hat nun die SP
ebenfalls eine zweite Kandidatur
bekannt gegeben: Die 45-jährige
Sozialpädagogin Maria Pappa soll
für die wählerstärkste Stadtpar-
tei den seit längerem angestrebt-
ten zweiten Sitz holen.

Rotach und Pappa müssen
an Nominationsversammlungen
noch bestätigt werden. Noch of-
fen ist, ob auch noch andere Par-
teien im Herbst mit Kandidatu-
ren für die Stadtregerung antre-
ten werden. sda

Anlässe

SCHÄNIS

Waldfest am Samstag

Das Waldfest in Schänis darf
als sehr traditionell bezeichnet
werden, belegt doch die Chronik,
dass bereits am 4. Juni 1893 ein
solches im Kastliwald abgehalten
wurde. Das diesjährige Waldfest
am Samstag, 25. Juni, beginnt um
11 Uhr mit verschiedenen Attrak-
tionen für Klein und Gross. Zu-
sammen mit der Familierundi
sind verschiedene Attraktionen
wie Hüpfburg, Wasserwettbewerb
und diverse Outdoorspiele vorge-
sehen. Verpflegung für Besucher
wird ab 11 Uhr angeboten. Damit
auch die Fussballfans nicht zu
kurz kommen, wird das Achtel-
finalspiel auf einem Grossbild-
schirm übertragen. Am Abend
ab 19 Uhr wird DJ Ruedi Beeler
Musik auflegen. Der Eintritt ist
frei. e

ST. GALLENKAPPEL

Ständli der Musikgesellschaft

Die Musikgesellschaft St. Gallen-
kappel lädt am kommenden Frei-
tag um 20 Uhr zum Abendständli
beim Spielplatz Unterdorf in
St. Gallenkappel ein. Als Gastver-
ein konnte der Musikverein Er-
netschwil unter der Stabführung
von Christian Sturzenegger ge-
wonnen werden. Für das leibliche
Wohl ist auch gesorgt. e

Das Ständli findet nur bei schöner
Witterung statt. Ab 17 Uhr geben
die Homepage [www.musikgesell-
schaft.ch](http://www.musikgesell-
schaft.ch) oder das Band auf
der Nummer 086 079 579 29 62
über die Durchführung Auskunft.

UZNACH

Ständchen der Harmonie

Die Sommerferien stehen bald
vor der Tür und somit auch die
Quartierständchen des Musik-
vereins Harmonie Uznach. Am
Freitagabend um 19.30 Uhr spielt
der MHU ein Ständchen beim
Schulhaus Weinberg in Uznach.
Mit schönen Melodien und erfris-
schenden Klängen soll der Som-
mer eingeläutet werden. Eine
Woche später, am 1. Juli, findet
dann um 19 Uhr das traditionelle
Remigihof-Ständchen statt. Zu
den schmissigen Klängen des
MHU servieren die Quartier-
bewohner Knackiges vom Grill
und leckeres Risotto. Dies ist der
letzte Auftritt des Musikvereins
Harmonie Uznach vor der wohl-
verdienten Sommerpause. e

WURMSBACH

Schülerinnen spielen «School»

Die 70 Schülerinnen des Mäd-
cheninternates Wurmsbach am
oberen Zürichsee laden zur dies-
jährigen kulturellen Schlussver-
anstaltung ein. Alle 11- bis 16-jäh-
rigen Schülerinnen gestalten mit
grossem Engagement die teils
provokanten, teils amüsanten
Lieder und Theaterszenen. Es
geht um Frühförderung, Harnos,
musikalische Einblicke in den
Biologieunterricht (Katzen-
duett) und in vieles mehr. e

Die drei Aufführungen sind am
Freitag, 24. Juni, 20 Uhr, Sonntag,
26. Juni, 14.30 Uhr (ausgebucht),
und Donnerstag, 30. Juni, 20 Uhr.
Platzreservation:
www.impulsschule.ch.

LESERBRIEFE

Die Maximallänge für Leser-
briefe beträgt 2200 Zeichen
inklusive Leerschlägen. zsz